



MARKTTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE

Stiere besser im Gleichgewicht

An den EU-Schlachtrindermärkten setzt sich die stabil bis steigende Preistendenz zum Monatswechsel fort – Hierzulande ist bei Schlachtstieren das Angebot weiterhin ausreichend – Die kühleren Temperaturen sorgen in der letzten Woche für einen etwas besseren Absatz im Lebensmittelhandel – In der Gastronomie könnten die bevorstehenden Mai-Feiertage für leichte Impulse sorgen – Insgesamt ist der Stiermarkt weitgehend ausgeglichen und die Marktteilnehmer konnten sich auf eine unveränderte Preisnotierung verständigen – In Deutschland sorgte zum einen ebenfalls der „Winterereinbruch“ für mehr Konsumenteninteresse, zum anderen sind die verfügbaren Mengen rückläufig und lassen sich ohne

Schwierigkeiten absetzen – So hat sich der Markt gedreht – Die Preise sind stabil mit regional sogar festen Tendenzen – Bei Schlachtkühen ändert sich in Deutschland an der knappen Verfügbarkeit nichts – Die Preise steigen daher weiter, auch wenn der Widerstand der Abnehmer zunimmt – In Österreich sind Schlachtkühe nur sehr begrenzt verfügbar – Gleichzeitig setzt sich besonders im Außenhandel eine zügige Nachfrage fort – Die Notierung wurde somit ein weiteres Mal um fünf Cent angehoben – Auf unverändertem Niveau notieren Schlachtkalbinnen – Die NÖ Rinderbörse bezahlt für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 4,57 € (unverändert) und der Klasse R von 4,50 € pro kg plus USt.

SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 18/2024
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	4,64 bis 4,85	3,37 bis 3,50	4,42 bis 4,73
U	4,57 bis 4,78	3,30 bis 3,43	4,35 bis 4,66
R	4,50 bis 4,71	3,23 bis 3,36	4,28 bis 4,59
O	4,36 bis 4,49	3,07 bis 3,23	3,41 bis 3,91
P	4,22 bis 4,35	2,82 bis 2,95	3,34 bis 3,84

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel/Jungstiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für die Fettklasse U (blaue Kühe) beträgt 0,17 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,13 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 2,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der BioVermarktung, Stand: KW 18/2024
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	7,30
Bio-Junggrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	5,60
Bio-Austria Qualitätssochsen	unter 26 Monate	Kl. R3	5,40
Bio-Austria Qualitätskalbinnen	unter 24 Monate	Kl. R3	5,40
Bio-Kühe	bis 420 kg	Kl. R3	3,63 bis 4,18

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Bergland am 25.04.2024

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh (bis 80 kg)	männl.	62 Stk.	72 kg	5,66 €/kg
Fleckvieh (81-90 kg)	männl.	73 Stk.	87 kg	6,29 €/kg
Fleckvieh (91-100 kg)	männl.	83 Stk.	96 kg	6,12 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	männl.	94 Stk.	106 kg	5,90 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	männl.	67 Stk.	115 kg	5,89 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	männl.	56 Stk.	132 kg	5,63 €/kg
Fleckvieh (bis 80 kg)	weibl.	8 Stk.	68 kg	4,72 €/kg
Fleckvieh (81-90 kg)	weibl.	7 Stk.	85 kg	4,58 €/kg
Fleckvieh (91-100 kg)	weibl.	5 Stk.	98 kg	4,72 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	weibl.	8 Stk.	104 kg	4,96 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	weibl.	11 Stk.	116 kg	4,87 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	weibl.	6 Stk.	126 kg	5,06 €/kg
Kreuzung	männl.	49 Stk.	104 kg	5,79 €/kg
Kreuzung	weibl.	31 Stk.	89 kg	5,17 €/kg
Brown Swiss	männl.	1 Stk.	108 kg	2,70 €/kg
Gesamt		561 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh	männl.	8 Stk.	139 kg	4,44 €/kg
Fleckvieh	weibl.	1 Stk.	114 kg	3,40 €/kg
Gesamt		9 Stk.		

WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 16/2024

Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt. ¹⁾ in der Decke ohne Haupt

Reh ¹⁾	über 12 kg	3,50 bis 4,50 €/kg
	8 bis 12 kg	2,50 bis 3,50 €/kg
	6 bis 8 kg	1,50 bis 2,50 €/kg
Rotwild ¹⁾		2,00 bis 3,00 €/kg
Wildschwein	20 bis 80 kg	1,50 bis 2,00 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	1,00 bis 1,50 €/kg

JUNGSTIERPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Basispreis für Jungstiere der Klasse U, exkl. USt.



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen;
Die aktuellen Marktpreise sind am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	29.04.-05.05.	4,57 €	4,57 €
Schlachtschweine Basispreis	25.04.-01.05.	2,15 €	(2,15 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	29.04.-05.05.	4,30 €	(4,25 €)

RINDER- UND SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 16/2024
In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport...)

	Österreich	Niederösterreich
	Stk. €/kg Vorwoche	Stk. €/kg Vorwoche
Stiere U3	929 4,88 (-0,04)	145 4,86 (-0,04)
R3	227 4,82 (-0,03)	41 4,81 (-0,02)
E-P	3 054 4,85 (-0,02)	652 4,83 (-0,04)
Kühe R3	327 3,96 (+0,00)	61 4,01 (+0,10)
O3	101 3,60 (-0,05)	- - -
E-P	1 803 3,76 (-0,01)	360 3,81 (+0,05)
Kalbinnen U3	495 4,89 (-0,02)	103 4,90 (-0,01)
R3	350 4,77 (-0,03)	51 4,83 (+0,06)
E-P	1 398 4,76 (-0,02)	244 4,83 (+0,00)
Schweine S	46 988 2,45 (+0,00)	7 065 2,49 (-0,01)
E	15 946 2,36 (-0,01)	2 545 2,38 (-0,02)
U	762 2,18 (-0,04)	135 2,13 (+0,01)
S-P	63 752 2,42 (-0,01)	9 749 2,46 (-0,01)
Kälber E-P	243 6,55 (-0,29)	- - -
Junggrinder E-P	129 5,46 (+0,02)	- - -

EU-Milchmenge gleichauf wie Vorjahre

In den ersten beiden Monaten des Jahres 2024 lag die Milchlieferung in der EU-27, bereinigt um den Schalltag, genau zwischen den beiden Vorjahren – So wurde kalenderbereinigt das Vorjahresniveau um 0,5 Prozent verfehlt, das Niveau von 2022 aber um 0,5 Prozent übertroffen – Dabei hat sich die erzeugte Milchmenge im Februar dem Vorjahr noch stärker angenähert als das im Jänner der Fall war – Fehlten im Jänner auf das Vorjahr noch 0,8 Prozent, waren es im Februar nur mehr 0,2 Prozent – Als Fak-

toren für die steigende Produktion werden die guten Milchpreise, höhere Futtervorräte und günstigeres Wetter gesehen – Die Stabilisierung der Milchmengen dürfte sich im März in vielen EU-Ländern fortsetzen – Unter den Ländern mit der stärksten Steigerung der Anlieferung war im Februar neben Polen und baltischen Ländern auch Österreich – Der stärkste Rückgang der Erzeugung wird aufgrund schlechten Wetters und Beschränkungen bei der Nitrausbringung in Irland verzeichnet (-16 Prozent).

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro pro Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 17/2024	Vorwoche	Änderung
Butter			
Mai 2024	5 853,20	5 905,20	-0,88 %
Juni 2024	5 906,20	5 916,00	-0,17 %
Juli 2024	5 981,60	5 998,60	-0,28 %
Magermilchpulver			
Mai 2024	2 358,60	2 421,40	-2,59 %
Juni 2024	2 380,20	2 456,80	-3,12 %
Juli 2024	2 425,60	2 512,20	-3,45 %
Flüssigmilch			
Mai 2024	44,24	44,36	-0,26 %
Juni 2024	44,37	44,51	-0,32 %
Juli 2024	44,69	44,82	-0,29 %

FERKELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Vermittlungspreis der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen exkl. USt.



Knappes Lebendangebot

Die Notierungen an den europäischen Schlachtschweinmärkten tendierten in der letzten Woche meist seitwärts – In fast ganz Europa fehlt es an belebenden Impulsen am Fleischmarkt – So bremste ein teils grillunfreundliches Wetter in West- und Nordeuropa die Nachfrage aus und die Preise am Teilstückemarkt standen unter Druck – Aber auch die Drittlandexporte liefen eher zaghaft – Lediglich der Export von Bäumen nach Japan nahm an Fahrt auf – Trotz der unverändert knappen Angebotsmengen wurde aus einigen Ländern von einem leichten Preisdruck berichtet – In Deutschland, Frankreich, Spanien und den Niederlanden konnten sich die Schweinepreise auf dem Vorwocheniveau behaupten – Aus Dänemark und Italien wurden rückläufige Auszahlungspreise gemeldet – Der heimische Schlachtschwei-

nemarkt zeigte sich zuletzt weitgehend ausgeglichen – Ein unterdurchschnittliches Lebendangebot traf auf ruhige aber stetige Nachfrage, da sich die Schlachtunternehmen um Auslastung ihrer Kapazitäten bemühen – Trotz eines zähen Fleischgeschäftes wurde daher das aktuelle Preisniveau weitgehend akzeptiert – Damit wurde der Erzeugerpreis zum achten Mal in Folge auf unverändertem Niveau fortgeschrieben – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 25. April 2,15 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,57 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 % MFA) lag in der 17. Woche bei 2,34 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 29. April (18. Woche) 4,30 € (+5 Cent) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 18/2024
Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungstiere	Klasse U	2,58 bis 2,70
Kühe	Klasse R	1,62 bis 1,68
Kalbinnen	Klasse R	2,31 bis 2,48
Schweine		1,87

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 16/2024;
Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation		
Lämmer Kategorie I		3,41
Lämmer Kategorie II/III		2,05
Altschafe/Altwidder		0,73
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten...)		
Lämmer Kategorie I		6,99
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)		7,16

Umstellungen reduzieren Angebot

Im Großhandel werden Eier kontinuierlich, wenn auch etwas schwächer als vor Ostern, nachgefragt – Aber auch das Angebot ist

durch die zahlreichen Umstellungen spürbar reduziert – Die bevorstehenden Feiertage sollten eine neuerliche Marktbelebung bringen.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 17/2023
In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	28,00 bis 33,00	
Bodenhaltung	23,00 bis 27,00	
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	27,00 bis 29,00	23,50 bis 28,00
Bodenhaltung	22,00 bis 24,50	19,50 bis 22,50

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer
 Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noel.lko.at

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Wettersorgen treiben Getreidemarkt

An den internationalen Getreidebörsen ging es eine weitere Woche nach oben, besonders deutlich fielen dabei auf beiden Seiten des Atlantiks die Anstiege bei Weizen aus – Ein wichtiger Faktor für diese Entwicklung sind die in vielen wichtigen Anbauregionen ungünstigen Witterungsbedingungen – So nimmt die Trockenheit in den Anbaubereichen von Winterweizen in den USA weiter zu, aber auch in Südrussland und der Ukraine mangelt es an Niederschlägen – In Europa bleibt es bei einer geteilten Niederschlagsverteilung, mit zu nassen Bedingungen im Nordwesten (Frankreich, Benelux-Länder, Norddeutschland), die mittlerweile auch die Frühjahrskulturen beeinträchtigen, und zu trockenen Bedingungen in Osteuropa (Ungarn, Rumänien) – Dennoch liegen die Ertragsprognosen in der EU über

dem relativ schwachen Jahr 2023 – An der Euronext Paris konzentriert sich der Handel nun auf den September-Weizenkontrakt – Dieser verbesserte sich im Lauf der Woche um 5,5 Prozent auf 235,25 €/t – Der Juni-Maiskontrakt legte um ein Prozent auf 208,50 €/t zu – In Österreich zeigen die ersten AMA-Flächenauswertungen neuerlich Einschränkungen beim Getreideanbau – Besonders bei Weizen, Roggen und Körnermais wurden die Flächen spürbar reduziert – Bei der Vermarktung der alten Ernte war durch die Rallye an den Terminmärkten auch am Kassamarkt ein erhöhtes Kaufinteresse zu verspüren – An der Wiener Produktbörse verbesserte sich Maltweizen sprunghaft um 20 € auf 210 €/t – Auch Futtermais verteuerte sich um 6,50 €/t auf 171,50 €/t – Futtergerste blieb bei 152,50 €/t unverändert.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 24.04.2024
 Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto; Inlandsgetreide frei Verladeestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	–
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	210
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	151 bis 154
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2023 40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	168 bis 175
Rapssaat	–	–
Melasseschnitzel	Pellets, lose	230
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	–
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	–
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	–
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	–
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	–

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 18.04.2024
 Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladeestation Großraum Bologna in Euro pro Tonne, netto

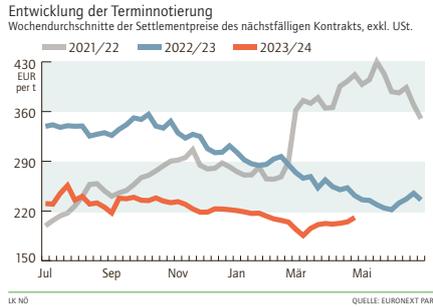
Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 76 kg/hl	287 bis 297
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 76 kg/hl	350 bis 360
Mais f. Futterzwecke	lose	310 bis 320

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
 In Euro pro Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 17/2024	Vorwoche	Änderung
Raps			
Mai 2024	446,25	452,15	- 1,30 %
August 2024	459,70	452,80	+ 1,52 %
November 2024	465,90	457,95	+ 1,74 %
Weizen			
Mai 2024	210,80	204,60	+ 3,03 %
September 2024	228,25	215,20	+ 6,06 %
Dezember 2024	234,45	222,40	+ 5,42 %
Mais			
Juni 2024	207,45	197,10	+ 5,25 %
August 2024	210,60	200,15	+ 5,22 %
November 2024	207,40	199,35	+ 4,04 %
Kartoffel, Eurex			
April 2024	36,74	37,24	- 1,34 %
Juni 2024	37,70	37,40	+ 0,80 %

WEIZENPREIS



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für Mai 2024
 (https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 17. Woche	€/t, netto	446
Erzeugerpreis 17. Woche	€/t, netto	406
Erzeugerpreis 16. Woche	€/t, netto	410

Zwiebelpreise unter Druck

Die Situation am österreichischen Zwiebelmarkt bleibt verfahren – Ein anhaltend reichliches Zwiebelangebot steht einer verhaltenen Nachfrage, sowohl am Inlands- als auch am Exportmarkt, gegenüber – Nach wie vor gibt es qualitativ schwache Partien die auf raschen Verkauf drängen – Diese lassen sich, wenn überhaupt, nur zu Dumpingpreisen am Auslandsmarkt platzieren – Das Angebot an Premiumware ist zwar schon überschaubar, die Preise sind dennoch etwas unter Druck – Für mittelfallende Zwiebel geputzt und sortiert in der Kiste lagen die Preise zu Wochenbeginn bei 33,- bis 38,- €/100 kg.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
 In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	33 bis 38
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe	60 bis 65
Sellerie	5 kg Sack, Ernte 2023	75 bis 80
Kraut	weiß, je kg	45 bis 47
Spargel	Abgabe an den Handel, je kg rein weiß/violett	9,00 bis 10,50
	Kl. I Solo	9,00 bis 10,00
	Kl. I Classic	8,00 bis 9,00
	grün	9,00 bis 10,00

HOLZ

Blochholz
 Fj/Ta Kl. B, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	von	bis
Langholz, Media 2b	105	115
Blochholz, 1a	50	55
Blochholz, 1b	75	80
Blochholz, 2a	100	105
Blochholz, 2b	100	105
Blochholz, 3a	100	105

Abschlag für Braunbloch, Cx und Käferholz: 20 bis 25 €; schöne Lärche ab 3a: 30 € über Fichte; Kiefer: 25 € unter Fichte, Tanne: 10 € unter Fichte

Industrieholz
 In €, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Mindestpreis
Schleifholz, Fj/Ta, AMM	100
Faserholz, Fj/Ta/Kie/Lä, AMM	90
Faserholz, Rotbuche, AMM	95

Brennholz
 Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM frei Waldstraße* bzw. ofenfertig zugestellt inkl. Mwst.

	Mindestpreis
Brennholz hart (1 m lang), Rotbuche*	100 bis 110
Brennholz hart (1 m lang), sonst. Laubholz*	95 bis 105
Brennholz weich (1 m lang), Fj/Kj/Ta/Lä*	70 bis 80
Brennholz hart (ofenfertig), Rotbuche	130 bis 140
Brennholz hart (ofenfertig), sonst. Laubholz	125 bis 135
Brennholz weich (ofenfertig), Fj/Kj/Ta/Lä	95 bis 105

Waldhackgut
 Gehackt frei Werk, in €/AMM

Wassergehalt	Mindestpreis
< 30 %	115 bis 125
30 - 40 %	110 bis 120
> 40 %	100 bis 110

Energieholzindex
 Basis 1979

4. Quartal 2023	2,276
-----------------	-------

KARTOFFELPREIS



Nahendes Saisonende

Die Vermarktung der Speisekartoffelernte 2023 ist mit Anfang Mai praktisch abgeschlossen – So haben viele Händler ihre Lager mittlerweile geräumt und auch bei den Landwirten liegen ja schon seit längerer Zeit keine Erdäpfel mehr – Bei einigen wenigen Händlern gibt es noch Vorräte, um damit eine Versorgung bei gewissen Sortimenten im Lebensmittel-einzelhandel bis Mitte Mai sicherzustellen – Der LEH setzt bis zum Start der neuen Saison weiterhin auf Importe aus Deutschland und Frankreich – Die Auspflanzungen gingen meist unter guten Bedingungen über die Bühne – Laut der ersten Schätzung der Statistik Austria dürfte mit rund 11.300 ha um 13 Prozent mehr Speisekartoffeln (inkl. Frühkartoffeln) als im Vorjahr angebaut worden sein – Die Frühkartoffelbestände entwickeln sich bislang durchaus gut – Die Frostnächte der letzten Woche dürften aber gebietsweise die Pflanzen etwas in Mitleidenschaft gezogen haben – Mit den ersten Heurigen aus dem Burgenland wird in der zweiten Maihälfte gerechnet.

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
 In Euro je dt, netto

Festkochende Sorten	43 bis 45
Vorwiegend festkochende Sorten	43 bis 45

**THEMA DER WOCHE
 VERBRAUCHERPREISINDEX (VPI)**

Erhoben von der Statistik Austria
 2020 = 100, 2015 = 100, 2010 = 100, 2005 = 100; *Werte vorläufig

	VPI 2020	VPI 2015	VPI 2010	VPI 2005	Jahresinflation
Jahres-Ø 2017	103,0	114,0	124,8		+ 2,1
Jahres-Ø 2018	105,1	116,3	127,3		+ 2,0
Jahres-Ø 2019	106,7	118,1	129,3		+ 1,5
Jahres-Ø 2020	100,0	108,2	119,8	131,2	+ 1,4
Jahres-Ø 2021	102,8	111,2	123,1	134,8	+ 2,8
Jahres-Ø 2022	111,6	120,7	133,6	146,4	+ 8,6
Jahres-Ø 2023	120,3	130,1	144,1	157,8	+ 7,8
2023: März	118,8	128,5	142,3	155,9	+ 9,2
April	119,6	129,4	143,3	156,9	+ 9,6
Mai	119,8	129,6	143,5	157,2	+ 8,9
Juni	120,4	130,3	144,2	158,0	+ 8,0
Juli	120,5	130,4	144,4	158,1	+ 7,0
August	120,9	130,8	144,8	158,6	+ 7,4
September	121,4	131,4	145,4	159,3	+ 6,0
Oktober	121,8	131,8	145,9	159,8	+ 5,4
November	122,1	132,1	146,3	160,2	+ 5,3
Dezember	122,6	132,7	146,9	160,9	+ 5,6
2024: Jänner	122,5	132,5	146,8	160,7	+ 4,6
Februar	123,1	133,2	147,5	161,5	+ 4,1
März*	123,7	133,8	148,2	162,3	+4,1

Ö-ENERGIEHOLZINDEX

